



Zeitumstellung – Vorsicht Wild

(pm)

TIERE. Am Sonntag, 29. März, ist Zeitumstellung und die Uhr wird um eine Stunde vorgestellt. Was viele Menschen mit einer Stunde weniger Schlaf in Verbindung bringen, bedeutet für Wildtiere ein unbewusster Einschnitt in ihre Routine. Die Stosszeiten auf der Strasse verschieben sich, wodurch die Gefahr für Wildunfälle steigt. Insbesondere in den ersten Tagen und Wochen ist daher besondere Vorsicht geboten. Mit der Zeitumstellung am 29. März von 2 auf 3 Uhr erhöht sich die Gefahr

von Wildunfällen auf der Strasse. Rehe, Wildschweine und andere Wildtiere sind nicht darauf vorbereitet, dass sich unsere Rushhour plötzlich um eine Stunde verschiebt. Dies führt jedes Jahr zu einem Anstieg der Unfälle mit Wildtieren. Besonders am Morgen ist erhöhte Vorsicht geboten, wenn die Stosszeiten des Berufsverkehrs wieder plötzlich auf die Dämmerung fallen. Das leckere, frische Grün und die Streusalzreste locken Wildtiere jetzt an die Strassenränder. Auch bringt die

Jahreszeit mit Nebel und Regenwetter zusätzlich erschwerende Sichtverhältnisse mit sich. «Seien Sie deshalb in der Nähe von Wäldern und Feldern äusserst achtsam und drosseln Sie die Geschwindigkeit», rät Tierschützerin **Susy Utzinger**. «Tauchen Tiere am Strassenrand auf: Stark abbremsen und das Fernlicht ausschalten. Und denken Sie daran: Wenn ein Tier die Strasse überquert, folgen meist noch weitere.»

www.susyutzinger.ch



Achtung, die Wildtiere kennen keine Zeitumstellung.